

A photograph of four men with short hair and beards, all wearing matching blue suits and dark shirts. They are standing in a row, looking upwards and to the right. The background is dark with some architectural elements like a wooden staircase railing visible on the right.

Juli – September 2024
Internationaler Orgelsommer 5.7.–30.8.

Stunde

der Kirchenmusik
freitags 19 Uhr
Stiftskirche Stuttgart

5. Juli 2024, 19 Uhr

Stunde der Kirchenmusik

Künstlerische Leitung: Stiftskantor KMD Kay Johannsen

Eine Konzertreihe der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Stuttgart, gefördert von der Stadt Stuttgart, dem Land Baden-Württemberg und dem Verein »Freunde der Stiftsmusik Stuttgart e.V.«

Eintrittskarten Freie Platzwahl, unbegrenzte Gültigkeit

Verkauf am Infostand in der Stiftskirche (Mo–Sa 10–16 Uhr) und an der Abendkasse ab 18.15 Uhr

Am Infostand nur Barzahlung

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

10er Karte 80 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 40 Euro)

10er Karte für »Freunde der Stiftsmusik Stuttgart e.V.« 70 Euro

Tagesaktuelle Informationen zu allen Programmen: www.stiftsmusik-stuttgart.de

Barrierefreiheit: www.stiftsmusik-stuttgart.de → Service → Informationen zur Barrierefreiheit

Veranstalter: Stiftsmusik Stuttgart

Altes Schloss · Schillerplatz 6 · 70173 Stuttgart

Telefon 0711 – 226 55 81 · Fax 0711 – 226 26 31

info@stiftsmusik-stuttgart.de

www.stiftsmusik-stuttgart.de

Stiftskirche: Adresse, Anfahrt

Stiftstraße 12 · 70173 Stuttgart

S 1 bis S 6 – Haltestelle Stadtmitte

U 5, U 6, U 7, U 12, U 15, Bus 42, 44 – Haltestelle Schlossplatz

U 21, U 24, Bus 43, 44 – Haltestelle Rathaus

Johannes Krahl (Deutschland), Orgel

Johann Sebastian Bach Italienisches Konzert BWV 971

Franz Liszt Mephisto-Walzer Nr. 1

Sigfrid Karg-Elert Sinfonie fis-Moll op. 143

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore

Sage und schreibe sechs erste Preise hat der junge, von der *Studienstiftung des Deutschen Volkes* geförderte Organist Johannes Krahl bei Internationalen Wettbewerben gewonnen, etwa beim *Bachwettbewerb Wiesbaden* und beim *Gottfried Silbermann-Wettbewerb Freiberg*. Bei allen Erfolgen und seinen schon zahlreichen Auftritten ist er kein Scheuklappen-Musiker: Aktuell studiert er neben Orgel auch Orchesterdirigieren in Leipzig. Sein Programm hat es in sich: Wir erleben zwei hochvirtuose Orgeladaptionen von Werken für Cembalo (Bach) und Klavier (Liszt) und dürfen in die spätromantische Klangwelt des immer noch zu wenig bekannten Karg-Elert (1877–1933) eintauchen.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)



Spendenkonto »Freunde der Stiftsmusik Stuttgart e.V.«: BW-Bank, IBAN DE32 6005 0101 0001 3134 42, BIC SOLADEST

12. Juli 2024, 19 Uhr

Juan de la Rubia (Spanien), Orgel

Georg Friedrich Händel Ouvertüre aus Samson
Johann Sebastian Bach Toccata, Adagio und Fuge C-Dur BWV 564
Louis Vierne Méditation
Charles Tournemire Choral-Improvisation über Victimae paschali laudes
Richard Wagner Walhalla-Szene aus Das Rheingold
(für Orgel bearbeitet von Edwin Lemare/Juan de la Rubia)

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Wie fühlt man sich als Organist der weltberühmten *Sagrada Família* in Barcelona? Das werden wir Juan de la Rubia beim KünstlerTreff im Anschluss an sein Stiftskirchen-Debüt fragen und dürfen sicher noch mehr erfahren, zum Beispiel, was ihn an Wagners Walhalla-Szene so fasziniert hat, dass er eine Orgelbearbeitung von Lemare weiter perfektioniert hat. Händel und Bach stehen für Rubias profunde Kenntnis der Alten Musik, die er bei Lehrer:innen wie Montserrat Torrent und Ton Koopmann erworben hat. Mit Olivier Latry in Paris hat er gewiss einen tiefen Einblick in die französische Symphonik gewonnen. Längst ist er selbst ein gefragter Interpret und Pädagoge, weit über Spanien hinaus.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

19. Juli 2024, 19 Uhr

Anna Lapwood (Großbritannien), Orgel

Johann Sebastian Bach/Charles Gounod Ave Maria (für Orgel bearbeitet von Anna Lapwood)
Claude Debussy Clair de Lune (für Orgel bearbeitet von Anna Lapwood)
Maurice Durufé Prélude et Fugue sur le nom d'Alain
Philip Glass Mad Rush
Alan Menken The Bells of Notre Dame aus The Hunchback of Notre Dame
(für Orgel bearbeitet von Anna Lapwood)
Hans Zimmer Chevaliers de Sangreal aus The Da Vinci Code · Cornfield Chase aus Interstellar ·
No Time for Caution aus Interstellar (alle Stücke bearbeitet für Orgel von Anna Lapwood)
Olivia Belli Limina Luminis

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Geht das? Eine halbe Million Follower bei Instagram mit Orgel-Storyst? Anna Lapwood hat es geschafft, und noch ist kein Ende abzusehen beim rasanten Bekanntheits-Aufstieg der immer fröhlich strahlenden »Associate« Organistin der *Royal Albert Hall* und Musikdirektorin am *Pembroke College*. Ihr Publikum beglückt sie nicht nur im Konzertsaal, sondern fesselt es auch mit ihren Beiträgen als Broadcasterin und Fernsehmoderatorin. Mit ihrem Konzertrepertoire will sie auch ein orgelfernes Publikum begeistern. Dabei spielen Bearbeitungen von berühmten Soundtracks fürs Kino eine Rolle, und so werden wir beim *Orgelsommer* erstmals Melodien des genialen Hans Zimmer in Orgeladaptionen erleben.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

26. Juli 2024, 19 Uhr

Sunkyung Noh (Südkorea / Deutschland), Orgel

Johann Sebastian Bach Praeludium und Fuge E-Dur BWV 566
Felix Mendelssohn Bartholdy Präludium und Fuge e-Moll
(für Orgel bearbeitet von Martin Schmeding)
Julius Reubke Sonate Der 94. Psalm
Charles-Marie Widor Andante sostenuto aus Symphonie gothique
Isang Yun Fragment für Orgel

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Sunkyung No hat sich Anregungen von den Besten geholt, von Dong-ill Shin in Seoul, Wolfgang Zerer und Menno van Delft in Hamburg und aktuell bei Martin Schmeding in Leipzig. Tolle Erfolge waren der Lohn: Nach vielen früheren Preisen gewann sie zuletzt den *Mendelssohn-Wettbewerb* Berlin und ließ in *St. Albans* auch die starke internationale Konkurrenz hinter sich. Hauptwerk des Abends ist die grandiose und sogar Liszts Orgelschaffen übertreffende *Sonate* des viel zu früh verstorbenen Julius Reubke (1834–58). Ihre Heimat ehrt sie mit dem 1975 entstandenen *Fragment* von Isang Yun (1917–95), einem auch politisch aktiven Komponisten von Weltrang mit einem Œuvre von der Kammermusik bis zur Oper.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

2. August 2024, 19 Uhr

Maciej Zakrzewski (Polen), Orgel

Felix Borowski Orgelsonate Nr. 2 C-Dur
Max Reger Fantasie über den Choral Halleluja! Gott zu loben bleibe meine Seelenfreud'!
Maciej Zakrzewski Suite bizarre · Improvisation Friede, schönstes Glück der Erde

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Der polnische Organist, Komponist und Gewinner des Danziger *Sweelinck-Wettbewerbs* Dr. Maciej Zakrzewski ist Dozent an der *Stanisław Moniuszko Academy of Music* in Danzig. Seine eigene Ausbildung vervollständigte er in Meisterkursen von Koryphäen wie Olivier Latry, Pieter van Dijk, Lorenzo Ghielmi sowie Pierre Pincemaille und veröffentlichte bereits CDs mit Werken von Liszt, Widor und Naji Hakim, über dessen Orgelmusik er promoviert hat. Zakrzewski führt uns erstmals in das Schaffen des anglo-amerikanischen Felix Borowski (1872–1956) ein, interpretiert Regers hell leuchtende *Halleluja-Fantasie* und schenkt uns Kostproben seiner eigenen Musik.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

9. August 2024, 19 Uhr

Aleksanteri Wallius (Finnland), Orgel

César Franck *Fantasie A-Dur*

Modest Mussorgski *Bilder einer Ausstellung*

(Auszüge, für Orgel bearbeitet von Jean Guillou und Aleksanteri Wallius)

Gunnar Idenstam *Toccata IV aus Katedralmusik*

Veli Kujala *Azul*

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



2020, damals gerade 21 Jahre alt, führte Aleksanteri Wallius alle sechs Vierre-Symphonien an einem Tag auf – phänomenal! Aktuell ist er noch Student und dürfte seinen Lehrern an der *Sibelius Academy* viel Freude machen, brachte er doch gerade den *Wiesbadener Bachpreis* mit nach Hause. Aleksanteris Begeisterung für die französische Symphonik werden wir in Francks *Fantasie A-Dur* erleben können, dazu aber auch seine enorme Virtuosität in Mussorgskis *Bildern einer Ausstellung* und in der *Toccata* von Gunnar Idenstam (*1961), den wir im *Orgelsommer* schon persönlich kennengelernt haben. Veli Kujala (*1976) unterrichtet Akkordeon und Improvisation in Helsinki. *Azul* (portugiesisch) bedeutet »blau«.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

16. August 2024, 19 Uhr

Mélodie Michel (Frankreich / USA), Orgel

Jean-Philippe Rameau *Danse des sauvages* (für Orgel bearbeitet von Yves Rechsteiner)

Max Reger *Introduktion und Passacaglia d-Moll*

Béla Bartók *Rumänische Tänze* (für Orgel bearbeitet von André Isoir)

Aaron Copland *Appalachian Spring* (für Orgel bearbeitet von Mélodie Michel)

Gaston Litaize *Scherzo*

Jehan Alain *Deuils aus Trois Danses*

John Burge *Dance · Lord of the Dance*

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Schon mit vier war Mélodie begeistert von der Musik. Da sie viele Instrumente mochte, bekam sie Unterricht in Klavier, Geige, Bratsche und Komposition. 2020, mit 16 (!), wurde sie Studentin am *Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris*. Inzwischen hat sie an vielen der berühmtesten Orgeln Frankreichs konzertiert, spielt regelmäßig mit dem *Orchestre National de France* sowie im *Auditorium de Radio France* und sammelt Preise, zuletzt beim 24. *Albert Schweitzer Organ Festival Hartford* (USA). Nebenbei studiert sie Luft- und Raumfahrttechnik, denn sie möchte Pilotin und Konzertorganistin werden. »Tänze« ist der Titel ihres außerordentlich farbigen Programms für ihr *Orgelsommer*-Debüt.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

23. August 2024, 19 Uhr

Vincent Thévenaz (Schweiz), Orgel

Johann Sebastian Bach Concerto d-Moll nach Antonio Vivaldi BWV 596
Otto Barblan Passacaglia f-Moll
Frank Martin Agnus Dei
Astor Piazzolla Adios Nonino · Oblivion · Libertango
(für Orgel bearbeitet von Vincent Thévenaz)
Lionel Rogg Sunset · Nocturne · Sunrise
François Delor Adagio

anschließend **KünstlerTreff** auf der Orgelempore



Orgel, Musikwissenschaft, Musiktheorie, Dirigieren, Gesang – Vincent Thévenaz lebt Musik in ihrer ganzen Vielfalt. Er ist Professor für Orgel und Improvisation am *Conservatoire* in Genf und zugleich Titularorganist der Kathedrale *St-Pierre*. Dort ist er auch als Spieler des berühmten Carillon zu hören! Für seine Konzert- und Stummfilm-Improvisationen wird er weithin gerühmt. Vincent Thévenaz hat bereits sowohl das gesamte Orgelwerk Bachs als auch Mendelssohns aufgeführt und setzt sich für die Musik Schweizer Komponisten ein, etwa für die seiner Titular-Vorgänger Barblan (1860–1943) und Delors (*1941). Er sorgt auch für eine *Stiftskirchen*-Premiere: Piazzolla auf der Orgel!

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

30. August 2024, 19 Uhr

Kay Johannsen, Orgel

Abschlusskonzert der Festwoche »20 Jahre Mühleisen-Orgel«

Johann Sebastian Bach Praeludium und Fuge Es-Dur BWV 552
Franz Liszt Praeludium und Fuge über B-A-C-H
Johannes Brahms Herzlich tut mich erfreuen die liebe Sommerzeit
Charles-Marie Widor Andante sostenuto aus der Symphonie gothique
Jehan Alain Deuxième Fantaisie
Kay Johannsen Light Scenes (UA) · Freie Improvisation

anschließend **Ständerling** zum Orgel-Jubiläum



Schon 20 Jahre ist das her? Für Stiftskantor Kay Johannsen, der die Mühleisen-Orgel mit ihren 5366 Pfeifen in fünf Konzerten vom 30.8. bis 3.9.2004 einweihte, hält sein Trauminstrument auch nach unzähligen weiteren Konzerten und tausenden Übestunden immer noch klangliche Überraschungen bereit. Zum Jubiläum spielt er je ein Werk aus den Einweihungskonzerten, in denen er damals die stilistische Bandbreite der Orgel vom Barock über die deutsche und französische Romantik bis in die experimentelle Moderne vorstellte. Traditionell enthält das *Orgelsommer*-Programm des Luzerner Orgelprofessors die Uraufführung seines neuesten und diesmal von der Improvisation beeinflussten Werkes.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

6. September 2024, 19 Uhr

Quartonal Mirko Ludwig Tenor, Jo Holzwarth Tenor, Christoph Behm Bariton, Sönke Tams Freier Bass

»... dass ich Freude bringe«

Charles Gounod Ave verum · Ave Maria

Joseph Gabriel Rheinberger Ave Maria

Rudolf Mauersberger Herr, lehre doch mich

Francis Poulenc Quatre petites prières de Saint François d'Assise

Kurt Lissmann Media vita

Albert de Klerk Pater noster

Jürgen Bischoff O Herr, mache mich zum Werkzeug deines Friedens

Ola Gjeilo Sacred Light

Philipp Goldmann (Arr.) Von guten Mächten



Hans-Joachim Lustig, der langjährige Dirigent der *Chorknaben Uetersen* hat mit seiner Begeisterungsfähigkeit den Grundstein für das 2006 gegründete Ensemble *Quartonal* gelegt. Inzwischen ist das Quartett international bekannt und konzertiert bis nach Japan und China. Kein Repertoire ist vor *Quartonal* sicher: Popsongs, Madrigale, geistliche Vokalmusik des Barocks, zeitgenössische Kompositionen oder romantisches Männerchorrepertoire, alle Stile und Epochen bringt das Ensemble mit wunderbar homogenem Klang, interpretatorischer Raffinesse und nicht selten mit einer guten Portion Humor zum Klingen. Sein Auftritt in Stuttgart steht unter dem Zeichen der Freude, des Friedens und der Dankbarkeit.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

13. September 2024, 19 Uhr

Paper Kite Marie Heeschen Sopran, Antonio de Sarlo Violine, Rafael Roth Violine, Guillermo Turina Cello, Felix Schönherr Cembalo

The Hansa League

Heinrich Albert Turpe senex miles, turpe senilis amor

Kaspar Förster Sonata a 3

Gustav Düben Nun so ist es denn geschehen · Sinfonia

Wolfgang Carl Briegel Fuga primi toni

Dietrich Buxtehude Triosonate BuxWV 255 · Herr, auf dich traue ich BuxWV 35

Johann Valentin Meder Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn · Chaconne



Paper Kite, das sind fünf Alumni renommierter europäischer Musikhochschulen, die sich seit gut 10 Jahren neben ihren jeweiligen solistischen Karrieren in kammermusikalischer Besetzung zusammenfinden, um vor allem italienische Kantaten und deutsche geistliche Musik des 17. und 18. Jahrhunderts aufzuführen. Wir freuen uns auf das zweite *Stunde*-Konzert dieses lebendig musizierenden Ensembles! Diesmal nimmt uns *Paper Kite* mit auf eine Reise durch verschiedene Hansestädte, von Lübeck mit Dietrich Buxtehude nach Stockholm mit Gustav Düben und von Danzig mit Kaspar Förster, Königsberg mit Heinrich Albert und Wolfgang Carl Briegel bis nach Riga mit Johann Valentin Meder.

10 Euro (Schüler:innen, Studierende, Menschen mit Schwerbehinderung 5 Euro)

figure humaine / Denis Rouger

Robert Schumann Die Capelle · Am Bodensee · An die Sterne
 Gabriel Fauré/Denis Rouger Ave verum · En prière
 Wilhelm Berger Die Capelle am Strande · Trost der Nacht ·
 Von ferne klingen Glocken
 Philippe Mazé Hymne · Cantique (UA) · Prière · Toccata für Chor (UA) ·
 Messe à double chœur



Der professionelle Kammerchor *figure humaine*, 2015 gegründet, hat sich einen festen Platz in der Stuttgarter Chorlandschaft ersungen. Unverwechselbar ist der transparente Klang seiner jungen Stimmen und bemerkenswert das Repertoire von Chorbearbeitungen französischer und deutscher Kunstlieder. Doch sein Leiter, der Stuttgarter Chorleitungsprofessor Denis Rouger, sucht auch Originalkompositionen aus, wobei diesmal neben romantischen Chorwerken von Robert Schumann (1810–56) und Wilhelm Berger (1861–1911) auch Uraufführungen von Philippe Mazé (*1954) zu hören sein werden. Doch keine Sorge – wenn *figure humaine* singt, klingt schwierige Musik auf einmal einfach ...

Wuppertaler Kurrende / Lukas Baumann Jens-Peter Enk Orgel

Heinrich Schütz So fahr ich hin zu Jesu Christ
 Johann Sebastian Bach Meine Seel erhebt den Herren
 Felix Mendelssohn Bartholdy Jauchzet dem Herrn, alle Welt
 Henry Thacker Burleigh My Lord, what a Mornin'
 Rudolf Mauersberger Herr, lehre doch mich
 Knut Nystedt Gloria
 Norman Luboff Deep River
 Heinz Rudolf Meier Beschirm uns, Gott · Psalm 154
 Alwin Schronen Alles, was ihr tut



Vor genau 100 Jahren wurde die *Wuppertaler Kurrende* gegründet, und wir freuen uns, dass der vielfach prämierte Knabenchor auf seiner Jubiläumstour zu Gast in der Stiftskirche ist. Lukas Baumann dirigiert das Ensemble seit 2022, nicht nur im Bergischen Land, sondern auch im Ausland wie zuletzt in Luxemburg, Italien und Frankreich, um dem Auftrag des Chors als Kulturbotschafter Wuppertals zu folgen. Hinter der Erarbeitung des stilistisch vielseitigen *Stunde*-Programms steht eine umfassende Förderung der jungen Sänger: Mehrmals wöchentlich kommen sie zu den Proben auf den eigenen Campus der *Kurrende*. Dort werden neben dem Musizieren auch Freizeitaktivitäten großgeschrieben – vorbildlich!

Orgelfestwoche / Vorschau Stunde

Festwoche zum Jubiläum »20 Jahre Mühleisen-Orgel«

- 25.8. Festgottesdienst | Dekan Søren Schwesig & Stuttgarter Kantorei
- 28.8. Wunschkonzert | aktuelle & frühere Stiftsorganist:innen und Assistent:innen
- 29.8. Orgelführung | Clara Hahn
- 30.8. Festkonzert | Kay Johannsen

Details: www.stiftsmusik-stuttgart.de

Vorschau Oktober bis Dezember 2024

- 4.10. Kammerchor Josquin des Préz / Clemens Flämig
- *11.10. |:Mendelssohn:| Psalmen für Chor und Orchester – 30 Jahre Stuttgarter Kantorei
Solist:innen, Stuttgarter Kantorei, Stiftsphilharmonie Stuttgart / Kay Johannsen
- 18.10. Stuttgarter Hymnus-Chorknaben / Rainer Homburg
- 25.10. Vox Quadrata / Tristan Meister
- 1.11. Kammerchor Consono
- 8.11. Naschuwa
- 15.11. Junges Consortium Berlin / Vinzenz Weissenburger
- 22.11. Herbert Waldner (Tuba) & Clara Hahn (Orgel)
- 29.11. Kammerchor der Christuskirche Karlsruhe / Peter Gortner
- 6.12. |:Mendelssohn:| und Zeitgenossen | Stuttgarter Kantorei / Kay Johannsen
- 13.12. Kammerchor der Hochschule für Künste Bremen / Detlef Bratschke
- 20.12. Münchener Bach-Chor / Johanna Soller

* 36/30/24/18/12 Euro (ermäßigt 30/24/18/12/6 Euro)